

Ergebnisse der Leserbefragung 2004

Im Auftrag der Ernährungs-Umschau hat das Frankfurter Marktforschungsinstitut Media Markt Analysen vom 19. bis 26. April Abonnenten der Ernährungs-Umschau telefonisch interviewt (Computer Assisted Personal Interview, CAPI). In der repräsentativen Studie ging es dabei unter anderem darum, wie lange die Zeitschrift und welche Rubriken gelesen werden sowie um die Internetnutzung.

Daneben wurden erstmals Fragen zu einem aktuellen Thema gestellt. Wir wollten von Ihnen u. a. wissen, ob Sie den Begriff „Glykämischer Index“ kennen und wie Sie seine Bedeutung für die Ernährungsberatung einschätzen. Im Folgenden werden einige Ergebnisse vorgestellt. An dieser Stelle noch mal herzlichen Dank an alle, die die Fragen am Telefon beantwortet haben.

Wer liest die Ernährungs-Umschau?

Mit 34 % liest die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen die Ernährungs-Umschau am häufigsten, gefolgt von den 30- bis 39-Jährigen (30 %). An dritter Stelle stehen die 20- bis 29-Jährigen mit 17 %. Das durchschnittliche Alter unserer Leser liegt bei 40 Jahren.

64 % der Interviewten sind Diplom-Oecotrophologen. 22 % üben den Beruf des Diätassistenten aus und 3 % sind im Schuldienst tätig. Der Anteil derjenigen, die fest angestellt sind, liegt bei 44 %. Selbstständig sind dagegen 29 % der Befragten, verbeamtet 9 %. Zurzeit nicht berufstätig sind 10 % und noch in der Ausbildung/ Studium befinden sich 8 %.

Wie lange und was wird gelesen?

Die Abonnenten bleiben der Ernährungs-Umschau treu: 37 % beziehen die Zeitschrift seit mehr als 10 Jahren und knapp die Hälfte liest sie zwischen 3 und 10 Jahren. Insgesamt verbringen 81 % der Interviewten zwischen 1 und mehr als 2 Stunden mit dem Lesen einer Ausgabe. Befragt nach der Lesefrequenz der einzelnen Rubriken, ergab sich Folgendes: Immer oder häufig lesen die Rubrik(en)

- „Ernährungslehre und -praxis“ 76 % der Befragten,
- „Lebensmittel aktuell“ 74 %,
- Tagungsberichte, Kurzberichte und die Bücherumschau jeweils 66 %,
- Fachbeiträge sowie „Kurz & bündig“ jeweils 65 %,
- „Markt und Produkte“ 48 %,
- Mitteilungen der Verbände und „Im Überblick/Testen Sie Ihr Wissen“ 34 % sowie
- das Editorial 32 % der Befragten.

Wie wird das Internet genutzt?

Neun von zehn Lesern der Ernährungs-Umschau haben Zugang zum Internet. Von ihnen gehen 73 % aus beruflichen Gründen täglich oder minde-

stens 1-mal pro Woche online. Dabei nutzen sie das Internet vor allem für die Recherche nach allgemeinen Informationen (88 %), Seiten von Organisationen und Verbänden (84 %), Seiten von Fachzeitschriften/-verlagen (69 %) und von Lebensmittelunternehmen (55 %). E-Mails schreiben gut vier Fünftel der Internet-Nutzer. www.ernaehrungs-umschau.de ist 66 % der Interviewten mit Internetanschluss bekannt. Vorrangig werden hier Artikel gesucht und News gelesen.

Glykämischer Index

97 % der Abonnenten haben den Begriff „Glykämischer Index (GI)“ oder „Glyx-Diät“ schon gehört. Allerdings haben nur 23 % der Befragten, denen der Begriff „GI“ bekannt war, eine solche Diät/Ernährungsweise schon selbst durchgeführt bzw. kennen Personen, die eine solche Diät durchgeführt haben.

39 % wurden auf dieses Ernährungsregime schon von Patienten oder Kunden angesprochen, aber nur 8 % haben eine glykämische Diät in ihrer Berufspraxis bereits empfohlen. Die in der Ernährungs-Umschau veröffentlichte Stellungnahme der DGE zum GI und zur Glyx-Diät haben 63 % der befragten Abonnenten gelesen.

Bei der Frage „Wie schätzen Sie die weitere Entwicklung ein?“ (Tab. 1), stimmten 84 % der Aussage „Es sind noch weitere wissenschaftliche Studien erforderlich, um das GI-Konzept wissenschaftlich abzusichern“ voll und ganz bzw. teilweise zu.

Dem Statement „Beim GI-Konzept bzw. den Glyx-Diäten handelt es sich um eine kurzlebige Mode. Im nächsten Jahr spricht keiner mehr darüber“, stimmen 19 % der Befragten voll und ganz zu, aber 11 % gar nicht. Dass das GI-Konzept künftig bei der Erstellung offizieller Ernährungsempfehlungen, z. B. der DGE, berücksichtigt werden wird, erwarten dementsprechend 13 %, 18 % verneinen dies.

Kirsten Grashoff, Frankfurt

Tab. 1: Fragen zum glykämischen Index – Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu (Angaben in %)

	voll und ganz	teilweise	weniger	gar nicht	weiß nicht/k. A.
Beim GI-Konzept bzw. den Glyx-Diäten handelt es sich um eine kurzlebige Mode.	19	50	17	11	2
Das GI-Konzept ist so überzeugend, dass ich es bereits in meine eigene Ernährung bzw. meine Beratung integriert habe oder dies plane.	5	20	12	61	2
Es sind noch weitere wissenschaftliche Studien erforderlich, um das GI-Konzept wissenschaftlich abzusichern.	60	24	6	4	5
Es macht Sinn, Lebensmittel auf Basis des GI-Konzeptes zu entwickeln und anzubieten, da diese eine gesunderhaltende Ernährung erleichtern.	10	31	22	33	4
Das GI-Konzept wird künftig bei der Erstellung offizieller Ernährungsempfehlungen, z. B. der DGE, berücksichtigt werden.	13	41	22	18	6